

Neue exotische Falter.

Von R. B a r g m a n n, Leipzig.

Taygetis virgilia Cr. f. *daguana* m. ssp. nova.

Wenn Butler diese Form vorgelegen hätte, wäre gewiß eine Beschreibung erfolgt. Im „Seitz“ wird *erubescens* Btlr. auch vom Dagua gemeldet. Das ist wahrscheinlich ein Irrtum. Meiner Ansicht nach wird *erubescens* hier von *daguana* nova abgelöst, die, ähnlich *rufomarginata* Stgr., ein rötlichbraunes Hflgl.-Außenrandsband führt, das sich im männlichen Geschlecht über dem großen Hrds.-Zahn allmählich verliert. — Die Grundfarbe des ♂ ist ein dunkles Graubraun. Vor dem Außenrand des Vflgl. steht ein dunkles undeutliches Submarginalband. Sonst ist der Vorderflügel zeichnungslos. Fransen nach dem Analwinkel zu leicht aufgehellt, auf dem Hflgl. im Apex am lichtesten, auch beim ♀. Vor dem rötlichbraunen Außenrandsband ein variables dunkles Band, das sich apicalwärts verschmälert. Die dunkle, feine Discallinie entweder nicht oder leicht von der Unterseite durchscheinend. Auf der Unterseite ist das lichte Mittelband weniger aufgehellt als bei *erubescens*. Die Ocellen darin aber deutlicher rötlich-orangefarben. Die schwarze Mittellinie beider Flgn. gerade und sehr deutlich; auf dem Hflgl. in etwas größerer Entfernung vom Analwinkel im Ird. endend. Die Basallinie nicht wellig, sondern gleichmäßiger gebogen. — Der Vflgl.-Apex des ♀ etwas spitzer ausgezogen. Grundfarbe beider Flügel heller als die des ♂, jedoch noch wesentlich dunkler als bei *rufomarginata* im „Seitz“. Der Vflgl. mit dunklem, verschwommenem Submarginalbd. Die Mittellinie neben der Zellspitze mit breiter Schattierung. Darüber hinaus verliert sich erstere vor dem ersten Medianast. Distal hat sie bis etwa zum dritten Medianast schmale lichte Begrenzung. Zwischen Außenrand und Submarginalband eine feine rötlichbraune Aufhellung. Der Hflgl. mit vollkommenen Außenrds.-Bd., das zwischen Analwinkel und Zahn breiter ist als beim ♂. Nach dem Apex zu verschmälert es sich und verliert sich erst hier. Die dunkle proximale Begrenzung schmal, mehr linienartig. Die dunkle Mittellinie dünn, sehr gerade und gut sichtbar. — Die Unterseite gleichmäßig hellrostbraun, die schwarzen Schattierungen reduziert.

Expansion des ♀ 70, des ♂ 65 mm. Rio Dagua.

Typen: 2 ♂♂, 1 ♀ in meinem Besitz.

***Taygetis andromeda* Cr. forma *isis* m. ssp. nova.**

Das vorliegende ♀ hat eine Expansion von 60 mm. Es stimmt in der Größe und in der Zeichnungsanlage der Unterseite gut mit *cleopatra* Fldr. überein. Die Ocellen der Unterseite aber sind wie bei *leuctra* Btlr. gefärbt (S. Seitzabb.): Das 2. und 5. Vflgl.-Auge und das 2. und 4. des Hflgls. sind schwarz mit weißem oder weißlichblauem Kern, also nicht wie bei *cleopatra* Fldr. gelblich. Bei *leuctra* fehlt das erste am Vorderrand. Die dunklen Zeichnungen intensiver. Das Zellbd. im Vflgl. und das Basalbd. des Hflgls. etwa doppelt so breit als bei *cleopatra*. Die weißlichen der letzteren bei *isis nova* dunkler violett. Der Außenrd. beider Flügel dunkler. Das lichte Band auf dem Hflgl. etwas steiler stehend, das des Vflgls. sehr gerade. Die Basalpartien beider Flgl. dunkler als bei *cleopatra*. Die Oberseite dunkelbraun. Der Vflgl. mit schmalen, undeutlichem, bogigem Submarginal- und etwas breiterem, schattenhaftem Mittelband, das den Hinterrand nicht erreicht. Mit dem Außenrand parallel laufend, eine feine dunkle Linie. Das schmale Mittelband des Hflgls. noch undeutlicher und schmaler als das des Vflgls. Die Scheibe beider Flügel wenig heller als die Basalzone. Fransen des Vflgls. braun, die des Hflgls. weißlichgrau.

Type 1 ♀ vom Rio Dagua in meinem Besitz.

***Taygetis nymphosa* m. spec. nova.**

Für diese neue, markante spec. mag das Butler'sche Synonym von *sylvia*, Bates „*nymphosa*“ Verwendung finden. Ich stelle diese Art neben *sylvia*. Das vorliegende ♂ hat eine Expansion von 54 mm. Auf der Unterseite sind die weißen Zeichnungen der *sylvia* stark reduziert. Auf dem Vflgl. ist das Außenrandfeld bis zur Mittellinie rötlichweiß mit geringer bräunlicher Beschuppung, wie das des Hflgls. und besonders auf dem Vflgl. etwas breiter als bei *sylvia*. Nur der Außenrand beider Flügel in der Mitte mit schmaler dunkler Schattierung. Die Ocellen viel undeutlicher; die des Vflgls. mattocker gelb mit weißlichem Kern. Gleichfalls die der Hflgl., mit Ausnahme der 2. und 5., welche schwarz sind, mit ocker gelber Peripherie und deutlicher hervortretendem Kern. Die distale Begrenzung der dunkelbraunen Mittellinie, die vor dem Hinterrand nicht geknickt ist, sehr schmal, weißlich; proximal ein breites, intensiv dunkelbraunes Feld, das im bräunlich-weißen Basalfeld zerfließt und am Innenrand am schmalsten ist. Vor der Basis eine rötlichbraune Linie vom Vorder- zum Hinterrand, die vor dem Austritt aus der Zelle basalwärts eine Knickung aufweist. Die

Vflgl.-Zelllinie nicht scharf geknickt wie bei *syvia*, sondern nur gebogen. Die Hflgl.-Zähne, besonders die beiden größten, länger als bei *syvia*. Das breite Außenrandfeld beider Flügel stärker aufgehellt und ziemlich scharf abgesetzt. Neben der Mittellinie in der Mitte ein weißlicher, unbestimmter, schmaler Streifen. Die Basalregion bis zur Mittellinie dunkelgrau. Die Submarginallinie der Vflgl. undeutlich, die der Hflgl. deutlich und gut begrenzt. Mit dem Außenrand parallel laufend, eine feine Außenrandslinie.

Type 1 ♂ vom Rio Dagua in meinem Besitz.

Adelpha pseudomessana forma paula m. n.

Expansion 49 mm. Vflgl. etwas schmaler und länger. Subapicalzeichnung wie bei typischen Stücken, jedoch gerundeter und einheitlicher wirkend. Der dunkle costale Ausschnitt tiefer. Die untere Makel des apicalen Fleckenkomplexes gleichfalls rund. Die Färbung derselben bedeutend dunkler. Die Außenrandsbinden gleichfalls verdunkelt. Das weiße Hinterrandsband wie bei *pseudomessana*.

Das weiße Hflgl.-Mittelband geradestehend, basalwärts leicht konkav und nach dem Analwinkel hin gleichmäßiger zugespitzt, in stumpfer Spitze endend und den dunkleren Analfleck nicht erreichend. Die beiden lichten Außenrandsbänder wenig deutlicher als die der Vflgl. Auch der Hflgl. etwas länger und schmaler. Grundton der Unterseite graubraun. Das submedian Band distal vom weißen Mittelstreifen hat drei Färbungsstufen: Einen graubraunen Streifen, leichte Aufhellung, dahinter einen markanten schwarzbraunen mit leicht rostrotem Anflug. Der Basalteil weißlichgrau mit hellbraunen Streifen und mit mehr oder weniger dunkelbrauner Begrenzung.

Type 1 ♂ vom Rio Dagua in meinem Besitz.

Phycodes mechanitis f. daguana m. nova.

Größe von *mechanitis* (Seitzabb.). Vflgl. mit Apical-Doppelfleck. Mittelband wie bei der Stammform. Medianstreif nur angedeutet. Der über diesem und anschließend außerhalb der Zelle liegende nur etwas dunkler als das Mittelband. Basis geringfügig mehr verdunkelt, aber nicht so rostbraun wie bei *mechanitis*. Hinterrand wie die Basis gefärbt, also ohne schwarzen Streifen. Hflgl. mit kürzerem und schmalerem Vorderrandsstreifen. Auch die Mittelbinde schmal, der äußere Fleck abgesprengt. Außenrand etwas breiter als bei *mechanitis*. Vflgl. unten mit breitem Apicalbändchen. Mittelband vergrößert. Spuren einer hellen Außenrandsbinde. Hflgl. bis auf ein helles, unvollkommenes Außenrandsband wie oben.

♂ Type vom Rio Dagua in meinem Besitz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lepidopterologische Rundschau, Wien](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Bargmann R.

Artikel/Article: [Neue exotische Falter. 234-236](#)